

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe vor allem: W. Brunner, Die Entstehung der Herrschaft Reifenstein bei Pöls. ZHV 67. Jg., 1976, S. 113—129. — Darüber hinaus sei hier ausführlicher nur auf den halben Anteil der Apollonia von Landau an Reifenstein (vgl. unter 1 c) eingegangen. Der größte Teil dieser Gült gelangte durch Abverkäufe an den Inhaber der zweiten Hälfte der Herrschaft, Wolf Mathes von Königsberg (Güлтаufsandung 45/863 fol. 7: 75 \mathfrak{E} 2 β , 1628; fol. 19: 8 \mathfrak{E} 2 β , 1632; fol. 21: 17 \mathfrak{E} 6 β , 1632; fol. 23: 10 \mathfrak{E} 4 β , 1638 — die Cession erfolgte schon 1633 und 1634 —; fol. 24 a: 27 \mathfrak{E} 4 β , 1638). — Größere Teile waren schon vorher an Ortolph von Teufenbach (fol. 5: 27 \mathfrak{E} 6 β 28 \mathfrak{J} , 1627), Christoph Viehhauser (fol. 11: 4 \mathfrak{E} , 1629; fol. 13: 13 \mathfrak{E} , 1630 und fol. 17: 8 \mathfrak{E} , 1631, die zur Grundlage der späteren H. Gusterheim wurden) und Ludwig von Schwarzenberg (fol. 9: 9 \mathfrak{E} 7 β 10 \mathfrak{J} , 1628) abverkauft worden. Einzelnes war an Wilhelm Monatschein zu Murau (fol. 1: 3 \mathfrak{E} , 1622), Seifrid Pichler (fol. 3: 2 \mathfrak{E} , 1625) und Stefan Mayr, Bürger zu Judenburg (fol. 15: 1 \mathfrak{E} , 1630), gelangt. — Der Rest der Gült wurde von den drei Enkelinnen Apollonias von Landau, Susanna Christina, Maria Elisabeth und Catharina Franziska, alle geb. von Stain, geerbt (fol. 25: 15 \mathfrak{E} 6 β 6 \mathfrak{J} , 1643), deren Besitz dann 1659, zusammen mit dem von Wolf Mathes von Königsberg hinterlassenen Herrschaftsanteil an Gregor von Sidenitsch verkauft wurde (s. u. 1 d).

¹⁾ Dabei mußte 1 f unberücksichtigt bleiben, da hiefür keine detaillierte Aufnahme zur Verfügung stand. — ²⁾ Reiffenstein. — ³⁾ Von(n)storf(f), Fonstorf. — ⁴⁾ Thauern. — ⁵⁾ Trafeyach, Trofeyach. — ⁶⁾ K(h)ren(n), Khrön. — ⁷⁾ Möserer. — ⁸⁾ K(h)rauttwisen. — ⁹⁾ Wündten, Winten. — ¹⁰⁾ Phannauer. — ¹¹⁾ Racha. — ¹²⁾ Zschurmair, Gschirmair. — ¹³⁾ Flätschach, Flattschach. — ¹⁴⁾ Ihrnfritzdorf(f). — ¹⁵⁾ Gressenberg. — ¹⁶⁾ Hundtsmarkht. — ¹⁷⁾ Khruegmayr, Kruegmaier. — ¹⁸⁾ Krabatten. — ¹⁹⁾ Prannger. — ²⁰⁾ Teuffenpach. — ²¹⁾ Arndorf. — ²²⁾ Stegdorff. — ²³⁾ Einnach. — ²⁴⁾ Pernthal. — ²⁵⁾ Prettstain, Predtstain. — ²⁶⁾ Mautterdorf. — ²⁷⁾ Graggau. — ²⁸⁾ Gezenpruggen. — ²⁹⁾ Püchlern, Puchlern, Pichlern. — ³⁰⁾ Püchlerberg, Pichlerberg. — ³¹⁾ Einzypach.

1010. Rein, Stift.

1. Urbare, urbariale Aufzeichnungen und Urbarregister:

- a) 1370/1375: Kasten- oder Körnerbuch. (Nach Ämtern gegliedert).
- b) 1395: Urbar D.
- c) 1450: Kastenbuch. (Nach Zinsen und Abgaben gegliedert). („Urbar C“).
- d) ca. 1460: Urbar E.
- e) 1535: Urbar, verfaßt von Hanns Ungnad, Landeshauptmann, da er anstatt seines Sohnes Ludwig die Administration des Stiftes als Commendator angetreten. (Mit Dedit-Vermerken).
 - a—e: StiA. Rein. Stockurbar 63/144.
- f) 1541: „Stifturbar“.
- g) 1546: Urbar. (Mit Dedit-Vermerken).
- h) 1564: Urbar.
- i) 1569: Urbarregister. (Mit Dedit-Vermerken).
- j) 1571: Urbar.
- k) 1576: Urbar. Auch als Stiftregister für 1576/1581 weiterverwendet.
 - l) 1588, auch 1594. Als Stiftregister für 1591/1594 verwendet.
- m) 16. Jh.: Urbar. (Gegen Ende beschädigt und unvollständig).
- n) (1758): Subrepartition des Stiftes Rein mit den inkorporierten Pfarren.
- o) 18. Jh.: Urbar (ohne Besitzernamen). (Nur mit U 1—491).

g—o: StiA. Rein.

2. Pfennigregister: 1393/1397, 1506/1517: StiA. Rein.
3. Steuerregister:
- a) Steueranschlagbücher: 1453/1462, 1495 (Judensteuerrepartierung), 1550, 1555, 1556. —
Herren- und Steueranschlag (getrennt): 1575—1577, 1581, 1582, 1586, 1588, 1589 (?), 1590, 1595, 1599, 1601—1603, 1604 (?). — Undatiertes.
 - b) Zinsgulden- und Soldatenverpflegungs-Anschläge: 1648, 1651, 1652, 1655, 1656, 1658, 1663, 1664, 1668 und Undatiertes.
 - c) Steuerausstandsregister: 1630, 1633.
 - d) Zinsguldenregister: 1719, 1720, 1722, 1723, 1736. a—d: StiA. Rein.
4. Zinsgetreideregister: 1497/1516, 1517, 1562/1569, 1575/1578. StiA. Rein.
5. Stiftregister:
- Für die Jahre 1535, 1541, 1546 und 1569 siehe unter 1 e, f, g und i.
- a) 1576/1577 (am Ende Textverluste), 1576/1581 (s. a. unter 1 k), 1590/1593, 1591/1594 (s. a. unter 1 l), 1592/1595, 1595/1599.
 - b) 1633, 1638, 1640—1644, 1646, 1647, 1649—1651, 1653, 1654.
 - c) 1656/1657, 1660.
 - d) 1662/1663.
 - e) 1664, 1666—1679, 1681—1689, 1691—1706, 1708, 1709, 1711—1729, 1731—1735, 1737, 1739—1762, 1764, 1766, 1767, 1769—1783.
 - f) 1784/1786.
 - g) 1797/1801, 1802/1806, 1807/1811, 1812/1816, 1817/1821. a—g: StiA. Rein.
- Die Gruppierung a—g entspricht einer jeweils verschiedenen Ämtereinteilung. — Die *Ausstandsbücher* blieben in dieser Aufnahme unberücksichtigt, da für ihre Zeitspannen ohnedies entsprechende Stiftregister vorhanden sind.
6. Einzelbare bzw. -stiftregister sowie Kauf- und Tauschbriefe größerer Güten:
- a) Gült in *Krain*:
 1. 1496: Urbar der Gült in *Krain*. StiA. Rein.
 2. 1644: Urbar der Krainerischen Untertanen.
StiA. Rein, Urk. Lade XVII Nr. 22.
 3. 1692 Juli 22: Tausch des Stift Reinischen Amtes *Temenitz* in *Krain* gegen das Amt *Neudorf* an der *Mur* aus der *H. Kirchberg* am *Walde* und *Weingärten* in *Einöd OG*, *Kitzeck i. S.* und *Leibnitzberg*.
StiA. Rein, Urk. Lade XVII Nr. 45.

Vgl. dazu unter *H. Kirchberg a. W.*, Nr. 587 S. 694.
 - b) Hof und Gült *Gradenfeld*:
1521 Februar 18, —: *Veit Khißl* zu *Laibach* als Bevollmächtigter der *Katharina*, Tochter nach *Sigmund Innderholzer*, verkauft dem *Stifte Rein* den Hof *Gradenfeld* samt Zugehörigen.
Mit urbarialen Angaben. Hs. 527/5 S. 181—188.

- S. a. die Urkk. ddo. 1520 V 12 und VI 25 in StiA. Rein, Urk. Lade XII Nr. 64 und 65.
- c) Gült in Kärnten :
- 1528 Dezember 21, Graz: Befehl an den Amtmann, dem Gebhard Peuscher von Leonstein die ausgetauschten Kärntner Untertanen einzuantworten. Mit Urbarregister. Hs. 527/5 S. 279—280.
Vgl. dazu auch: Beantragter Tausch der Untertanen in Kärnten mit solchen in der Steiermark. StiA. Rein, Urk. Lade XII Nr. 70.
 - 1529 September 21, —: Verkauf genannter Güter in Kärnten an Sigmund von Dietrichstein. Urk. StLA.
- d) Amt Kalsdorf :
- 1529: Urbar. StiA. Rein.
 - 1552 September 29, Graz: Hanns Ungnad verpfändet an Leonhard Staiger das Amt Kalsdorf, das er selbst vom Stifte Rein auf Wiederlösung erworben hatte. Mit Urbar. Hs. 527/5 S. 971—980.
- e) Gülden im Mur- und Mürztal :
- 1530 Jänner 28, Linz: Kg. Ferdinand verkauft aus der Quart des Stiftes Rein das Amt Knittelfeld und Rattenberg an Andree Pfannbauer. Mit Urbar. Hs. 527/5 S. S. 327—331.
Vgl. dazu auch StiA. Rein, Urk. Lade XIII Nr. 17, mit Vermerk: Nicht ausgeführt, sondern von Veit Zollner erworben.
 - 1530 April 24, —: Das Stift Rein verkauft an Veit Zollner zu Massenbergl Gülden im Mürztal und Murtal. Mit Urbar. Hs. 527/5 S. 333—339.
Vgl. dazu auch StiA. Rein, Urk. Lade XIII Nr. 18 und 19 sowie das Dekret ddo. 1554 V 17, Wien in Hs. 527/6 S. 1400—1401.
- f) Gültentausch Pack-Modriach gegen die Ämter Eggenfeld-Semriach :
- 1543 Jänner 28, Peggau: Georg Graf zu Montfort tauscht mit Hanns Ungnad die Stift-Reinischen Gülden in der Pack und in Modriach. Urk. StLA.
S. a. Hs. 527/5 S. 605—613.
 - 1543 Jänner 28, Graz: Hanns Ungnad tauscht mit Georg Graf Montfort aus den Stift Reinischen Gülden die Ämter Eggenfeld mit Wörth KG, Friesach-St. Stefan und Semriach. Hs. 527/5 S. 595—605.
- g) Tausch mit Herbersteinischen Gülden:
- 1544 November 29: Verzeichnis der Herbersteinischen Güter um St. Stefan MG. Gratkorn, die über Bitte Bernhards von Herberstein mit dem Stifte Rein vertauscht werden sollen.
HKA Wien, IO. Herrschaftsakten, Steir. Herrschaften, H 5.
 - 1547 September 7: Bernhard von Herberstein tauscht mit dem Stifte Rein gegen Liegenschaften in Steinbach an der Feistritz (= Großsteinbach) solche um St. Veit am Aigen ob Graz (SG. Graz XII).
StiA. Rein, Urk. Lade XIII Nr. 36.

- h) Zur Bestreitung der **Q u a r t** vom Stifte Rein veräußerte Gülten:
1. 1545: Entsprechener Bericht Hanns Ungnads, 1536/1545.
Hs. 527/5 S. 662—675.
 2. 1568: Beschreibung der entsprechenden Gülten. Angeschlossen: Die im Jahre 1556 ausgegebenen Pfandgüter sowie Spezifikation des gegenwärtigen Einkommens, Vermögens und Grundbesitzes.
Hs. 527/7 S. 2214—2223.
- i) Tausch von Gülten aus dem Amte **E i s b a c h** mit solchen aus dem Amte **U n g e r h o f** :
1. 1554 April 14, —: Hanns **U n g n a d** tauscht mit dem Stifte Rein Gülten aus seinem Amte Eisbach. Mit Urbar. Hs. 527/6 S. 1084—1093.
 2. 1554 April 14, Rein: Das Stift Rein tauscht mit Hanns **U n g n a d** Gülten aus dem Amte Ungerhof. Mit Urbar. Hs. 527/6 S. 1093—1102.
S. a. StiA. Rein, Urk. Lade XIV Nr. 8 und Verkaufsurkunde aus 1676 in Lade XVIII Nr. 43.
- j) (1554): Verzeichnis der vom Stifte Rein an Hanns **U n g n a d** auf Grund einer auf einen Gültentausch von 80 **℔** lautenden lf. Bewilligung ausgewechselten Gülten und Ämter und allfälliger daraus erfolgter Abverkäufe.
Hs. 527/6 S. 1104—1110. — Vgl. dazu auch ebda. S. 1252—1260.
- k) Amt **H i r s c h e g g** :
1. 1535 Dezember 21: Das Stift Rein überläßt Hanns **U n g n a d** das Amt **H i r s c h e g g**.
StiA. Rein, Urk. Lade XIII Nr. 33.
 2. 1555 März 10, —: Das Stift Rein verpachtet Hanns **U n g n a d** und seinen Erben das Amt Hirscheegg auf 15 Jahre. — 1555: Urbar des Amtes Hirscheegg, wie es derzeit Ludwig und Christof **U n g n a d** innehaben.
Hs. 527/6 S. 1231—1238 und 1238—1252.
S. a. StiA. Rein, Urk. Lade XIV Nr. 7.
 3. 1606 Dezember 22: Verkauf des Amtes Hirscheegg an Sigmund von **H e r b e r s t e i n**. — Mit lf. Consens ddo. 1606 XII 17 und **U r b a r** 1606.
StiA. Rein, Urk. XVI Nr. 20—22.
 4. 1629: Urbar des Amtes Hirscheegg.
Beiliegend Urkundenkopien aus 1475, 1541, 1553, 1558, 1582, 1606 und 1629 (Kaufbrief).
StiA. Rein, Urk. Lade XVII Nr. 15.
- l) 1558 Juni 30, Graz: Stift Rein verkauft an Vinzenz **S e n f t e n b e r g e r** zu Neblau genannte Gülten zu und bei **G r a z** (5 **℔** 4 **β** 4 **ſ**).
Hs. 527/6 S. 1392—1396.
- m) Überzinse im Burgfried **G r a z** :
1. 1572: Verzeichnis der zum Stifte Rein überzinspflichtigen Bürgerhäuser und Landleute in der Stadt Graz.
Hs. 527/7 S. 3095—3098.
 2. 1577/1580: Überzinsregister.
Hs. 527/8 S. 545—549.
- n) Gült zu **A u s s e e** bzw. Amt **A l t a u s s e e** :
1. 1591/1594: **U r b a r** und Grundbuch der zum Stift Rein gehörigen Gründe, Untertanen und Dienste zu Aussee.
A. Rein 3/9.
 2. 1779/1817: Stiftregister.
A. Rein 3/9.

- o) 1599 August 1: Erzbg. Ferdinand II. tauscht mit dem Stifte Rein Untertanen in Geistthal und Brodersdorf gegen solche zu Dobl und Grünau an der Laßnitz. StiA. Rein, Urk. Lade XV Nr. 44.
- p) Landgericht Rein:
1600 September 1, Graz: Erzbg. Ferdinand II. verleiht dem Stifte Rein anstatt der seit dem Jahre 1447 aus dem Hubamte Graz zu beziehenden 90 Eimer Most ein freies Landgericht mit genauer Grenzbeschreibung. (1624 neu begrenzt). StiA. Rein, Urk. Lade XV Nr. 50.
7. Bergrechtregister einzelner Ämter:
- a) Bergamt Hitzendorf:
1446 ff. (mit Weindienst-Empfangslisten 1452/1491), 1562, 1572—1574. StiA. Rein.
- b) Bergamt Eibiswald: Bergrecht- und Zinsregister:
1. 1447, 1449/1457, 1468 + 1491/1498.
2. 1572: Bergrecht zu Eibiswald und Marburg. 1—2 : StiA. Rein.
- c) Bergämter im engeren und weiteren Reiner Bereich:
1539, 1545/1546, 1561, 1565, 1567, 1571, 1617. StiA. Rein.
- d) Bergämter Söding, Raß und Kogl:
1548, 1560, 1561, 1564, 1568, 1572, 1574, 1575, 1578, 1580—1594, 1597, 1613/1616, 1645—1673, 1683—1716, 1718—1785. StiA. Rein.
- e) Bergämter Lichtenstern, Edelsbach bei Graz, Prüfing und Lormanberg:
1579—1586, 1645—1659, 1673—1691, 1698—1710, 1717/1723, 1729—1756, 1762—1784. StiA. Rein.
- f) Amt Ungerhof: 1660/1666. StiA. Rein.
8. Gesamtbergrechtregister:
- a) Bergrechtseinlage 1720 (des Stiftes Rein und der H. Rohr). Nr. 225.
- b) Bergrechtregister: 1788—1804, 1823/1842. StiA. Rein.
9. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 45/650.
10. Getreideanschlagregister: 1566. StiA. Rein.
11. Beschreibungen und Besitzverzeichnisse:
- a) 1725: Berainungsbuch mit älteren und neueren Beschreibungen an Besitz-, Jagd- und Fischwassergrenzen. StiA. Rein.
- b) ca. 1770: Alphabetisches Verzeichnis des Klosterbesitzes an Grund und Boden, Untertanen und Rechten. StiA. Rein.
- c) ca. 1785: Beschreibung und Schätzung der Stift Reinischen Grundstücke bei der Meierschaft nächst dem Stifte und bei der Murmühle. A. Rein 3/5.
- d) 1787 November 2, Rein: Ausweis über die dem Stifte Rein angehörigen Waldungen im Grazer Kreis. Nr. I—XII und Summarischer Ausweis. A. Rein 2/5.
12. Theresianischer Kataster:
- a) Stift Rein. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und o. J. und Subrep. Tab. 1758. G H 212.
- b) Die Reiner Waldungen in Hirschegg, 1857. G H 212 b.

13. Robotangelegenheiten:

- a) 1783 Dezember 20, Rein: Robotausweis. A. Rein 3/8.
- b) 1783/1784: Robotrelutionsurbar (3 Bde.). StiA. Rein.
- c) 1786: Robotabolutions- und Meisterschaftsverstückerkontrakt. StiA. Rein.

14. Grundbücher, ältere Reihe:

- a) ca. 1770. StiA. zu Rein.
- b) ca. 1800: 5 Grundbücher mit den Ämtern wie unter a—e (Nr. 1), f—i (Nr. 2), j—n (Nr. 3), o—y (Nr. 4) und Fortsetzungsband für die Bergämter und mit dem Dominikalamt Rein wie unter t—z (Nr. 5). StiA. zu Rein.

15. Grundbücher, jüngere Reihe:

- a) Amt Kalsdorf bei Graz (U 1—67) in den KG. Kalsdorf (1—27, 29—33, 67 a), Großsulz (34, 36—39), Wagnitz (40—47), Zettling (48—51), Laa (52, 53), Dietersdorf OG. Zwaring (54), Oberpremsstätten (55—58, 60), Mutten-dorf (59), Hauzendorf (61—66) und Fernitz (67); — ohne Abschluß (28, 35).
 - 1. U 1—22: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 388. Abg. um 1880.
 - 2. U 23—67: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 389. Abg. um 1880.
 - 3. Extrakte U 6, 8, 23: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
 - 4. Extrakt U 67: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 301.
- b) Amt Werndorf (U 68—95) in den KG. Werndorf (68—86, 93—95), Kainach (68 b), Wundschuh (87) und Kasten (88—92).
 - 1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 390. Abg. um 1880.
 - 2. Extrakt U 68 b: GbNR BG. Wildon Nr. 321.
 - 3. Extrakt U 70 c: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
- c) Amt Stangersdorf (U 96—147) in den KG. Badendorf (96, 100), St. Nikolai ob Draßling (97, 146, 147), Hainsdorf (98), Neudorf an der Mur (99), Lebring (101—104), Stangersdorf (105—115), Jöb (116—131), Lang (132—138, 140), Göttling (139), Langaberg (141, 142) und Schirka (143); — 144 und 145 fehlen.
 - 1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 260. Abg. um 1885.
 - 2. Extrakte U 96, 98—98 h, 100—104 c: GbNR BG. Wildon Nr. 321.
- d) Ämter Lichtenstern OG. Weinitzen (U 148—178) in den KG. Föl-ling (148—150, 153, 156, 159—161, 163—165, 171, 174—177), Weinitzen (151, 152, 154, 155, 157, 158, 168—170), Niederschöckl (162, 166, 167), Hart bei St. Peter (173) und Messendorf (178); — ohne Abschluß (172), Edelsbach bei Graz (U 179—198), alles in der KG. Edelsbach — nur 181 fehlt —,
Prüfung (U 199—208) in den KG. Krumeegg (199, 200, 202—205, 207, 208), Rettenbach i. O. (201) und Langegg bei Graz (206) und
Grazer Burgfried (U 209—213).
 - 1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 391. Abg. um 1880.
 - 2. Extrakte U 163, 202: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
 - 3. Extrakt U 164: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 301.

4. Extrakt U 184: GbNR BG. Weiz Nr. 98.
5. Extrakte U 201—201 c: GbNR BG. Kirchbach Nr. 135.
- e) Amt Markt Gratwein (U 214—285).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 392.
 2. Extrakte U 248 a, 268: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 301.
- f) Amt Eisbach (U 286—388) in den KG. Eisbach (286—298, 300—306, 308, 312, 313, 315—326, 329—331, 336, 338, 340—342, 345—361, 363—388), Jaritzberg (299, 307, 309, 332), St. Oswald bei Plankenwarth (310, 311, 314, 327, 334), Rohrbach OG. Rohrbach-Steinberg (333, 335, 339), Plankenwarth (337, 362), Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg (343) und Kehr und Plesch (344); ohne Abschluß (328).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 393. Abg. um 1880.
 2. Extrakt U 380 a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
- g) Ämter Straßengel (U 389—450), meist in der KG. Gratwein, dazu Eisbach (445); — ohne Abschluß (399, 438), 403 fehlt, und Hörgas (U 451—491), meist in der KG. Hörgas, dazu Eisbach (451); — ohne Abschluß (480, 482, 487).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 394. Abg. um 1880.
 2. Extrakte U 392, 411, 452 b: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
- h) Amt Großstübing (U 492—561), meist in der KG. Großstübing, dazu Gschnaidt (503, 518, 551—553, 561), Stübinggraben (536) und Ubelbach Hofamt (557, 558).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 76. Abg. um 1880.
 2. Extrakte U 503, 504, 518, 551—553, 561, 561 a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 403.
- i) Ämter Kehr (U 562—585), alles in der KG. Kehr und Plesch, und Plesch (U 586—600) in den KG. Gschnaidt (586—590, 592, 593, 595, 596, 598), Stiwooll (591, 597) und Kehr und Plesch (594, 599, 600).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 395. Abg. um 1880.
- j) Amt Geistthal (U 601—727) in den KG. Kleinalpe (601—604, 606—610, 612, 615—618, 654, 678, 708), Gschnaidt (605, 611, 614, 620—646, 704—707, 710, 711, 716—718, 721—723, 725), Geistthal (647—653, 657—659, 661—670, 672, 673, 676, 677, 715, 720), Sonnleiten OG. Geistthal (655, 656, 671, 674, 675, 682—699, 702), Eggartsberg (660, 681, 700, 701, 703, 709, 712—714, 719, 724, 726, 727), Oswaldgraben (679) und Kainach (680); — ohne Abschlüsse (613, 619).
1. U 601—619, 647—703, 708, 709, 712—715, 719, 720, 724, 726, 727: GbNR BG. Voitsberg Nr. 352. Abg. um 1880.
 2. U 620—646, 704—707, 710, 711, 716—718, 721—723, 725: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 396. Abg. um 1880.
 3. Extrakte U 605, 611, 611 a, 614, 619 a, 635 a, 640 a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 403.
 4. Extrakte U 605 b, 653 a, 675, 697 a, 724: GbNR BG. Voitsberg Nr. 433.
 5. Extrakte U 678, 707 a, 711 a, 713: GbNR BG. Voitsberg Nr. 355.
- k) Amt Passail (U 728—746) in den KG. Schrems OG. Fladnitz a. d. T. (731), Passail (732—738), Krammersdorf (739), Plenzengreith (740, 741),

- Dürntal (742), Haselbach bei Weiz (743), Ponigl (744, 745) und Arzberg (746); — ohne Abschluß (728—730 BG. Frohnleiten).
1. GbNR BG. Weiz Nr. 98. Abg. um 1880.
- l) Amt S ö d i n g (U 747—857) in den KG. Kohlschwarz (747), Eggartsberg (748—750, 752, 753, 758, 759), Södingberg (751, 754—757, 761—775, 777—782, 784—788, 790, 793—797, 802, 808, 809, 826, 849), Hochtregist (760), Aichegg (776, 783, 798—801, 803—807, 810—821, 854), Raßberg (789, 791, 792), Stallhofen (822—825, 827—848, 850, 851, 853, 856, 857) und Muggauberg (852); — ohne Abschluß (855).
1. GbAR Nr. 5831. Abg. um 1880.
2. Extrakte U 770, 779 b, 780 a, 791, 796, 797, 800 b, 800 e, 806, 819, 824, 828 c, 830 b, 847, 847 a, 851, 857 d: GbNR BG. Voitsberg Nr. 433.
3. Extrakte U 775, 796, 800, 800 e, 831 et 848: GbNR BG. Voitsberg Nr. 355.
- m) Amt R a ß OG. Stallhofen (U 858—884) in den KG. Raßberg (858—861, 863, 864, 867, 869, 877, 884), Stallhofen (862), Kalchberg (865, 866, 868, 873, 883), Lichtenegg OG. St. Bartholomä (870, 878), St. Bartholomä (871, 879—881); — ohne Abschluß (872, 874—876, 882).
1. U 858—870, 873, 877, 878, 883, 884: GbNR BG. Voitsberg Nr. 353.
2. U 870: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 403.
3. U 871, 872, 874—876, 878—881 b, 883—884 a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 397.
- n) Amt L i e b o c h (U 885—891 d) in den KG. Jaritzberg (885), Stiwill (886), Lichtenegg OG. St. Bartholomä (887), Rohrbach OG. Rohrbach-Steinberg (888—890) und Hitzendorf (891).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 397. Abg. um 1880.
- o) Amt H i r s c h e g g R e i n (U 892—955), alles in der KG. Hirschegg Rein.
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 353. Abg. um 1885.
2. Forts. U 909 a, 920: GbNR BG. Voitsberg Nr. 355.
3. Forts. U 938 b: GbNR BG. Voitsberg Nr. 433.
- p) Ämter S e m r i a c h (U 956—973) in den KG. Semriach (956, 959, 960, 962, 963, 965, 966, 968, 973), Schönegg MG. Semriach (957, 970), Windhof (958, 969, 971, 972) und Markterviertl (961, 964); — ohne Abschluß (967), Dielach OG. Deutschfeistritz (U 974—982) in den KG. Kleinstübing (974—979, 981, 982) und Königgraben (980) und Kleinstübing (U 983—991) in den KG. Peggau (983—985, 989, 990), Ubelbach Hofamt (986) und Königgraben (987); — ohne Abschluß (988, 991).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 76. Abg. um 1880.
- q) Ämter E g g e n f e l d (U 992—1007) in den KG. Friesach MG. Peggau (992, 993, 995, 1001), Schattleiten (997, 1004), Kirchenviertel (998, 999, 1002, 1006), Forstviertel (1000, 1007) und Freßnitz MG. Gratkorn (1005); — ohne Abschluß (994, 996, 1003), und St. Stefan MG. Gratkorn (U 1008—1021) in den KG. Forstviertel (1008, 1011, 1020), Kirchenviertel (1009, 1012—1015, 1017, 1021) und Freß-

- nitz MG. Gratkorn (1010, 1016); ohne Abschluß (1018, 1019); angeschlossen: Wagnitz (1033, 1034).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 398. Abg. um 1880.
 2. Extrakt U 992: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 301.
- r) Amt R o t t e n m a n n (U 1022—1026) in den KG. Oppenberg (1024) und Edlach (1025, 1026); — ohne Abschluß (1022, 1023).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 34. Abg. um 1880.
- s) Amt A u s s e e (U 1—23), das meiste in der KG. Altaussee, dazu Grundlsee (18).
1. GbNR BG. Aussee Nr. 157. Abg. um 1880.
- t) Bergämter S ö d i n g (BU 1—48) und R a ß O G. Stallhofen (BU 49—75).
1. GbAR Nr. 5857. Teilw. abg. um 1880.
 2. BU 49—75: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 399. Abg. um 1880.
 3. Extrakte BU 49—51, 61, 64: GbNR BG. Voitsberg Nr. 355.
 4. Extrakt BU 70: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 403.
- u) Bergamt S t r a ß e n g e l (BU 76—129).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 399. Abg. um 1880.
- v) Bergämter H ö r g a s (BU 130—159) und A n d e r L e r c h KG. Eisbach (BU 160—167, nur 168: Kehr).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 400. Abg. um 1880.
- w) Bergamt D i e l a c h KG. Kleinstübing (BU 169—196).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 7. Abg. um 1880.
 2. Extrakte BU 186—191, 193—196 (in den KG. Sulz bei Gleisdorf (186), Präbach (187), Pircha OG. Kumberg (188, 190, 191), Eggersdorf bei Graz (189), Brodersdorf (193—197) und Affenberg (198)): GbNR BG. Gleisdorf Nr. 217.
- x) Bergämter K i r c h e n l e i t e n (BU 197—201), L i c h t e n s t e r n O G. Weintzen (BU 202—211), E d e l s b a c h bei Graz (BU 212—221) und P r ü f i n g (BU 238—242).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 400. Abg. um 1880.
 2. Extrakte BU 197—198: In GbNR BG. Gleisdorf Nr. 217.
- y) Bergamt L o r m a n b e r g KG. Wörth bei Kirchberg an der Raab (BU 222—237).
1. GbNR BG. Feldbach Nr. 585. Abg. um 1880.
- z) Dominikalamt R e i n (DoU 1—122).
1. DoU 1—76: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 401. Abg. um 1880.
 2. DoU 76—122 und Forts. Bd.: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 402.
- aa) Fortsetzungsbände:
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 402.
 2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 403.
 3. GbNR BG. Voitsberg Nr. 354.
- bb) Grundbuch-Index:
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 404.

Inhaltsübersicht¹⁾:

- Unter 1 a (teilw.), 1 b, d—n, 1 o (nur bis U 491), 2, 4 (teilw.), 5 a—g, 9, 10, 12 a, 13, 14 und 15 sowie fallweises Vorkommen unter 6: Ä m t e r :
- Geistthal²⁾ (ursprünglich aufgegliedert und bis Ende des 16. Jhs mit den gesondert ausgewiesenen Ämtern bzw. Vierteln: Krautwasch³⁾ (in 5 e: Äbler), Wegscheid(er)⁴⁾ (in 1 b: Stüblich superior), Schneider, Weismann bzw. Weißmann und Bernhofer⁵⁾ bzw. Gschnaidt⁶⁾ (in 1 m und 5 e: Stiertzer); s. a. unter 6 o,
- S ö d i n g (teilw. gesondert mit Södingtal⁷⁾, Dorf Söding⁸⁾, Stallhofen⁹⁾ und Bergrecht in der Söding; — unter 1 l auch Untertanen zu Voitsberg),
- E i s b a c h¹⁰⁾ (ursprünglich unter Walch, mit Selenz¹¹⁾; unter 1 b, k—m noch gesondert „Dürrenberg“¹²⁾ und Tallak¹³⁾, nur teilweise Langwiesen¹⁴⁾, „Teuffenbach“ und „Stainberg“; unter 2 Formegg¹⁵⁾; — s. a. unter 6 i), Plesch¹⁶⁾ und Kehr¹⁷⁾, Semriach¹⁸⁾ (nicht unter 4 und 13 a; — s. a. unter 6 f 2),
- E g g e n f e l d¹⁹⁾ mit Wörth²⁰⁾ MG. Gratkorn (s. a. unter 6 f 2),
- St ü b m i n g²¹⁾ (teilw. gesondert mit Stübing inferior = Unterer Stübinggraben, sowie den Vierteln Pretenthaler und Prantner = ursprüngl. Silberberg), (später geteilt in Klein- und Großstübing),
- R a ß²²⁾ OG. Stallhofen (unter 1 g mit Bergrecht),
- S t r a ß e n g e l²³⁾ (teilw. gesondert mit Judendorf und Bergrechter, Rötz²⁴⁾ und Hundsdorf²⁵⁾, alles KG. Judendorf-Straßengel),
- G r a t w e i n²⁶⁾ bzw. M a r k t G r a t w e i n (mit Stallhof²⁷⁾ und Au²⁸⁾, beide MG. Gratwein),
- H ö r g a s²⁹⁾ (in 1 b: In der Rountzen³⁰⁾, — mit Neustift³¹⁾),
- D i e l a c h³²⁾ KG. Kleinstübing (teilw. gesondert: Bergrechter),
- S t a n g e r s d o r f³³⁾ (in 1 b, d und 2 noch innerhalb des Amtes Fundus infra Grecz bzw. Officium Grecz bzw. In fundo Grecz usque Wildon) (teilw. gesondert mit Grünau an der Laßnitz³⁴⁾ — s. a. unter 6 o —, Kleinheimschuh und Großheimschuh³⁵⁾, Stangersdorf, Jöß³⁶⁾, Lang³⁷⁾ und Sulz OG. Kalsdorf bei Graz; — unter 1 b und d auch Götting³⁸⁾, „Bergen“³⁹⁾ — auch unter 1 a —, „Lütemül“⁴⁰⁾ „Puech“⁴¹⁾, Wildon⁴²⁾, „Er(e)ndorf prope Wolfsaw“⁴³⁾, Badendorf⁴⁴⁾, Hainsdorf im Schwarzautal⁴⁵⁾, Sajach⁴⁶⁾ OG. Gabersdorf, Leitersdorf⁴⁷⁾ OG. St. Nikolai ob Draßling mit „Ruegersdorf“⁴⁸⁾, Bachsdorf⁴⁹⁾, In den Windischen Büheln bei Witschein⁵⁰⁾, Leibnitz, Lampelsdorf⁵¹⁾, Jandorf⁵²⁾ (Jamna und Kriechenberg⁵³⁾),
- P a s s a i l⁵⁴⁾ (vor 1500 teilw. beim Amt Semriach; — nicht in 4 und 13 a) (teilw. gesondert mit Schrems⁵⁵⁾ OG. Fladnitz a. d. T., Hart⁵⁶⁾ MG. Passail, Krammersdorf⁵⁷⁾, Buchberg⁵⁸⁾ KG. Arzberg, Winterreiter⁵⁹⁾ OG. Stenzengreith, In der Kirchberger Pfarre = Weizberg und Unterpircha⁶⁰⁾, W e r n d o r f⁶¹⁾ und K a l s d o r f⁶²⁾ bei Graz (dieses auch unter 6 d, nicht aber in 1 f und 9) (die beiden Ämter unter 1 b, d und 2 noch zusammengefaßt unter Fundus infra Grecz bzw. Officium Grecz; — teilw. noch gesondert ausgewiesen: Wagnitz⁶³⁾, Zettling⁶⁴⁾, Laa⁶⁵⁾ und Bierbaum⁶⁶⁾, beide OG. Zettling, Forst⁶⁷⁾ OG. Kalsdorf, Premstätten⁶⁸⁾, Hauzendorf⁶⁹⁾, Brunn⁷⁰⁾ bei Feldkirchen, Feldkirchen⁷¹⁾, Rudersdorf⁷²⁾, Sulz⁷³⁾ KG. Kalsdorf (auch in 1 b) und Vasoldsberg⁷⁴⁾). — Dazu unter 1 a und b: Viehhofen⁷⁵⁾ und Wundschuh⁷⁶⁾. — In 2: Zwaring⁷⁷⁾ (als eigenes Amt) mit Petzendorf⁷⁸⁾ und Steindorf OG. Zwaring,

Graz bzw. Burgfried Graz⁷⁹⁾, Überzins (in 1 a nicht gesondert ausgewiesen, nicht in 4 und 10; — s. a. unter 6 m) (teilw. gesondert mit Algersdorf⁸⁰⁾, Niedertobl und Obertobl⁸¹⁾ sowie „Wippelsach“⁸²⁾) und Edelsbach⁸³⁾ bei Graz (nicht unter 1 d, o, 4 und 10) (teilw. gesondert mit Pirching an der Raab⁸⁴⁾ und Bergrecht zu Lormanberg⁸⁵⁾, Pfarre Kirchberg an der Raab, und Edelsbach bei Graz).
Erst ab 1 e: Lichtenstern⁸⁶⁾ OG. Weinitzen (teilw. gesondert mit Bergrecht und Holzpfennig, ab 1 k mit Neustiftern).

Nur unter 1 b, d, e, 2 (nur 1506/1517), 5 b—e, g, 6 k, 12, 13 a, 14 und 15:

Hirschegg⁸⁷⁾ (teilw. gesondert mit „Am Stain = Steinberg, Mitteregg⁸⁸⁾, Bernstein⁸⁹⁾ und „Gwilderer“⁹⁰⁾, alles KG. Hirschegg-Rein).

Nur unter 1 b, d—g, 5 b, c, d, 6 i, 9 und 10:

Ungerhof⁹¹⁾ (in 1 b: Prope Chaynach, in 1 d: Officium Rues am Ungerhof) (teilw. gesondert mit Hötschdorf⁹²⁾, Fluttendorf⁹³⁾, Lieboch⁹⁴⁾, Kniezenberg⁹⁵⁾, Rossegg⁹⁶⁾, Muttendorf⁹⁷⁾, Weinzettel⁹⁸⁾, „Mairhofer“⁹⁹⁾, Attendorf¹⁰⁰⁾ und Mayersdorf¹⁰¹⁾); — Bergrechte im Ungerhof (mit Kairegg¹⁰²⁾) und Kniezenberg; — Dazu unter 1 b und d noch gesondert: Sajach¹⁰³⁾ OG. Lannach, Pichling bei Stainz¹⁰⁴⁾, Ligist¹⁰⁵⁾, Furt, Pichling bei Mooskirchen¹⁰⁶⁾ und Voitsberg; — unter 1 f: Die dem Lemsitzer versetzt gewesenen Bauern).

Nur unter 1 b, d—m, 2, 5 a, g, 7 b und 9: Feisternitz¹⁰⁷⁾ bzw. in älterer Zeit auch Eibiswald¹⁰⁸⁾ genannt (teilw. gesondert mit St. Martin im Sulmtal¹⁰⁹⁾ und Bergrecht zu Eibiswald).

Später bei H. Oberwildon. — Zur Gültgeschichte vgl. F. Pichler, Pitschgau, Heimat im Saggautal. Eine Ortsgeschichte, 1975, S. 79: H. Oberwildon.

Nur unter 1 b, d—m, 2 und 9: Marburg¹¹⁰⁾, teilw. mit Bergrecht und Luttenberg.

Nur unter 1 b, d—h, 2 (nur in 1506/1517) und 9: Habersdorf¹¹¹⁾.

Vgl. dazu Gültaufsandung 70/1414 fol. 1: Umschreibung des mit 10 G 3 β beansagten, an Andreas von Teufenbach verkauften Amtes, 1558. — Zur Gültgeschichte s. F. Posch, Die Schenkungen an das Kloster Rein in und um Hartberg vom 12. bis 14. Jh. In Festschrift Franz Julius Schütz, Graz — Köln 1954, bes. S 434 ff. — Ders., Die Fersten. BlfHK 30. Jg. Heft 2, 1956, S. 44. — Das Amt siehe später unter den Hn. Ober-Mayerhofen (Nr. 757 B) und Kornberg (Nr. 621).

Nur unter 1 b, d, e—m, 4, 5 a, b, c, g, 6 n, 10 und 15: Aussee (in 1 b: Officium salis) (teilw. gesondert mit Maut, Schranne, Gartenzinsen und Zins in Altaussee).

Nur unter 1 b, d, e, 2 und 6 a: Amt in Krain (Carniola)¹¹²⁾. — Unter 6 a 3: Tausch gegen das Amt Neudorf an der Mur.

Nur unter 1 b, d, e: Weikersdorf¹¹³⁾ SG. Baden (in 1 b: Officium grangie apud Novam Civitatem, in 1 d: Amt vor dem Semmering).

Nur unter 1 b, d, 2 und 6 c: Amt in Kärnten¹¹⁴⁾. — Unter 6 c 2 aufgliedert: Güter zu Görtshach, Schiefing am See¹¹⁵⁾, Aich OG. St. Veit an der Glan, Weindorf¹¹⁶⁾ OG. St. Georgen am Längsee und Unterbergen¹¹⁷⁾ OG. Kapfel am Krappfeld.

Nur unter 1 b und 2: Prope foramen (= Zigeunerloch?) und Lueg¹¹⁸⁾.

Nur unter 1 b, d, 2 und 6 e 1: Rattenberg¹¹⁹⁾ (mit „Champ“¹²⁰⁾, Pfaffen-

dorf¹²¹) KG. Fising, Eppenstein, „Pfeffental“ = Pfaffentaler, Gehöft bei Flatschach¹²²), Zeltweg¹²³) und Glein). — Nur in 1 b: Gaal¹²⁴).

Unter 6 e 1: Amt Knittelfeld und Rattenberg.

Nur unter 1 b, d, 2 und 6 e 2: Amt Bei Bruck¹²⁵) und im Mürztal (mit Foirach¹²⁶), In der Laming¹²⁷), Parschlug¹²⁸), Pönegg¹²⁹), Aflenztal, Deuchendorf¹³⁰), Pischkberg¹³¹), Übelstein und Breitenau¹³²) bei Mixnitz).

Nur unter 1 b, d und 2: Helfenstein. — Waldsdorf¹³³) bzw. Thal¹³⁴). — Schöckl¹³⁵) mit Oberschöckl. — Neuwies bzw. Neuseß (in 1 b und 2 mit Hardegg¹³⁶) (vgl. Hardegger OG. Weinitzen). — Apud Rabam (Bereich zwischen St. Ruprecht und Kirchberg an der Raab) mit Sulz bei Gleisdorf.

Nur unter 1 b und d: Bei Rottenmann (mit „Pirchach“¹³⁷), Gressenberg¹³⁸) und „Am Mos“¹³⁹) (s. a. unten). — Bei Leoben (mit Magdwiesen, Kammern im Liesingtal, Windischbühel, Eisenerz, Hessenberg, „Holenstein“¹⁴⁰) und bei St. Michael in Obersteiermark).

Nur unter 1 b und 2 (nur 1393/1397): Falkendorf¹⁴¹), mit Murberger¹⁴²), Gehöft bei Triebendorf, und Judenburg.

Nur unter 1 b: Übelbach. — Amt De lumine in hospitali (mit je einer Hube zu Rabenstein und Humberg¹⁴³)). — Census ad Salve Regina. — Ad officium maioris cellerarii. — Ad officium forestarii. — Ad officium prepositi. — Officium pitancie infirmarii ad ova gossonis. — Officium camerarii. — Officium pitancie camerarii. — Officium magistri hospitum. — Officium pitancie, quod habet magister hospitum. — Officium pitancie ovorum. — Officium subcellerarii et primo habet in montanum in locis subnotatis.

Nur unter 1 d, f—m: Hallein¹⁴⁴).

Nur unter 1 i—m, 5 a, d und 10: Schadendorf¹⁴⁵).

Nur unter 1 n, 5 b—g, 12, 14 und 15: Prüfing¹⁴⁶) (auch unter 1 o). —

Kleinstübing (nicht in 5 d). — St. Stefan OG. Gratkorn (auch in 13 a). — Lieboch (auch in 13 a).

Nur unter 1 n: Gülten der Pfarren Deutschfeistritz, St. Bartholomä und Gratkorn, der Kirchen St. Stefan zu Gratkorn und St. Bartholomä zu St. Bartholomä sowie Kleinrechte des Pfarrers zu Gratwein und der Propstei Straßengel.

Nur unter 5 b, e—g, 12, 14 und 15: Rottenmann. (S. a. unter 1 b und d).

Nur unter 5 e—g, 12, 13 a, 14 und 15: Großstübing.

Nur unter 5 c und 6 o: Brodersdorf¹⁴⁷). — Nur in 6 o: Dobl.

Nur unter 6 b: Hof und Gült Gradenfeld.

Nur unter 6 f: Gülten in der Pack und in Modriach.

Nur unter 6 g: Herbersteinische Gülten um St. Stefan MG. Gratkorn und in St. Veit am Aigen SG. Graz XII. — Gülten in Großsteinbach.

Unter 6 h: Die zur Bestreitung der Quart des Stiftes Rein veräußerten Gülten.

Unter 6 j: Betreffe der Ämter Eggenfeld und Semriach, getauschte Güter zu Klein- und Großheimschuh, Bergrecht zu Stangersdorf, aus dem Amte Wernsdorf an die Stadt Graz veräußerte Gülten (12 B 3 β), aus dem Amte Zwaring mit Michael Holzappel und aus dem Amte Söding mit Gall von Racknitz getauschte Untertanen.

Unter 6 l: Gülden in und bei Graz.

Unter 6 m: Überzinse zu Graz und im Burgfried daselbst.

Bergämter: Unter 5 g, 8, 12, 14 und 15 und fallweise unter 7 c—e; (siehe aber auch die bei den entsprechenden Zinsämtern ausgewiesenen Bergrechte): Söding, Raß OG. Stallhofen, Straßengel, Hörgas, An der Lerch KG. Eisbach, Dielach KG. Kleinstübing und Kirchenleiten; (die vorgenannten Bergämter siehe teilweise auch unter 7 c und d); ferner Lichtenstern OG. Weinitzen, Edelsbach bei Graz, Lormanberg und Prüfing mit Zinsmost zu Stangersdorf; (diese Bergämter s. a. unter 7 e, das Bergrecht zu Stangersdorf auch unter 6 j).

Dominikalamt Rein.

Nur unter 7 b: Bergamt Eibiswald; (s. a. Einschlägiges unter Amt Feisternitz).

Nur unter 7 f: Bergamt Ungerhof; (s. a. Einschlägiges unter Amt Ungerhof).

Unter 8 a (nur unter Berücksichtigung der Bergrechte des Stiftes Rein): Lichtenstern OG. Weinitzen, Edelsbach bei Graz, Lormanberg, Bergrechte bei der Lieboch in den Pfarren St. Bartholomä und Stallhofen sowie zu Dielach KG. Kleinstübing.

Sonstiges: Unter 1 f—i, k—m und 5 a: Im Amt Aussee: Handschuhe, die am Georgstag, und „Präxn“ (Brachsen), die am Michaelstag zu reichen sind.

Unter 1 k, l, m und 5 a gesondert: Untertanen im Amte Eisbach, die für Robotleistungen zu entlegen sind und dafür Geld dienen.

Unter 1 k und l: Vogthühner von den Untertanen des Pfarrers zu Gratwein.

Unter 1 l: Getreide- und Mostzehent.

Unter 1 n: Untertanen, die die Weinfuhren aus Mähren und die Gratianer-Weingärten zu verrichten haben. — Sackzehent.

Unter 5 g gesondert: Zehentholden "auf der Ennsbrücke".

Unter 6 f l: Neben den Gütern in der Pack und in Modriach die Stockachalm in Freiland, das Fischwasser in der Pack und die 3 Teile Wälder, Forste, Hölzer, Obrigkeiten, Weiden und Almen in der Pack und in Modriach. Mit Angabe der Grenzen der Gerichtsfreiheit und der Fischensgerechtigkeit und dem Hinweis auf das ausdrückliche landesfürstliche Verbot des „Eisenstein-Abbaues“.

Unter 6 p: Das Landgericht Rein mit Begrenzung. — Der Dielacher Zehent, das Landgericht- und Richtergetreide, das Marchfutter und das Bergrecht von den zu Luttenberg liegenden stiftischen, dem Landesfürsten dienstbaren Weingärten. — Mit Landgerichtsgetreideregister und Akten über die 90 Eimer Most aus dem Hubamte.

Unter 9: Eigene Schätzung mit dem Stifte Rein und den inkorporierten Zirkirchen St. Ulrich, St. Georgen¹⁴⁸) und Straßengel, dem Reinerhof in Graz und allen Zugehörungen.

Unter 11: Besitzbeschreibungen (Grundbesitz, Rechte, Jagd, Fischerei, Meierschaften und Wälder).

Unter 12 b: Waldungen in Hirschegg.

Unter 13: Robotangelegenheiten.

Hinweise zur Gültgeschichte (Auswahl): Vgl. Ambros Gasparitz, Reun im 12. Jh. (MHV 38, 1890, S. 3—25), Reun im 13. Jh. (MHV 42, 1894, S. 3—70), Reun im 14. Jh. (MHV 43, 1895, S. 3—91) und Reun im 15. und zu Beginn des 16. Jh. (MHV 45, 1897, S. 96—190); — ders., Das Kloster Reun in seinen Verwaltungsorganen zwischen 1350 und 1450 (MHV 34, 1886, S. 103—144); — ders., Hans Ungnad und das Stift Reun (MHV 36, 1888, S. 73—130); — Hans Pirchegger, Beiträge zur älteren Besitz- und Rechtsgeschichte steirischer Klöster. ZHV 38, 1947, 3. Reun: S. 14—24; — O. Pickl, Wirtschaftsgeschichte des Zisterzienserklosters Reun von seiner Gründung bis zum Ausgang des Mittelalters. Phil. Diss. Graz, 1950.

¹⁾ Für die unter 3 ausgewiesenen Bestände stand keine gesonderte Aufgliederung zur Verfügung; dieser Abschnitt blieb hier daher unberücksichtigt. — Univ.-Prof. Doktor O. Pickl habe ich für die zur Verfügung gestellten Detailaufnahmen der Urbare von 1395 und ca. 1460 herzlich zu danken. — ²⁾ Gaystal, Gaistal(l), Gaisstal(l), Geistall, Geisthal. — ³⁾ Krautwaschl. — ⁴⁾ Wegscheid(er). — ⁵⁾ Pernnhofer, Bernhover. — ⁶⁾ Gsnait, Gesnait, Gsnayt. — ⁷⁾ In Sedingen, Se(e)ding. — ⁸⁾ In Sedingen in villa, Sedingen villa, in villa Seding. — Vgl. O. Pickl, Das Dorf „Seding“ des Klosters Reun. Ein Beitrag zur Wüstungsforschung. BfHK 32, 1958, S. 111—123. — ⁹⁾ Stal(l)hof(f)en prope Seding(en), Stalhoven. — ¹⁰⁾ Eyspach, Eyßpach, Aispach, Eißpach. — ¹¹⁾ Seelan(n)tz, Sellantz. — ¹²⁾ Lt. Zahn ONB S. 156 Ggd. ö. Rein am Eichwaldkogel. — ¹³⁾ Thalackher. — ¹⁴⁾ Lonkwicz. Lt. Zahn ONB S. 294 Ggd. nö. Rein. — ¹⁵⁾ Vormek, Varmek. — ¹⁶⁾ Pleesch. — ¹⁷⁾ Keer, Khe(e)r, Kherr. — ¹⁸⁾ Sembriach. — ¹⁹⁾ Ek(k)enveld(t), Eckenfeldt, Eckhenfeldt, Egkenfeld, Ekkenfeld. — ²⁰⁾ Werd(t), Werth. — ²¹⁾ Stubnich, Stubnich, Stibming, Stübing. — ²²⁾ Raab, Raas, Reiß. — ²³⁾ Straz(z)ind(e)l, Strassindl, Strassengl, Straßindel. — ²⁴⁾ Retz, Recz, Reetz. — ²⁵⁾ Hunczdorf, Huntzdorf, Hunntzendorff. — ²⁶⁾ Gredwinnen, Graedwin, Gräd(t)wein, Gradwein, Grädwein, Grättwein. — ²⁷⁾ Stallhofen prope Graedwein, Stalhof(f), Stalhofenn. — ²⁸⁾ Aw(en), Awer, Auer. — ²⁹⁾ Hergaz, Hergaas, Hergas(s), Hergaß, Hörgaß, Horgaß. — ³⁰⁾ Lt. Zahn ONB S. 391 Reunitzfeld, zwischen dem Kloster und der Stübing. — ³¹⁾ Lt. Zahn ONB S. 357 zwischen Rein und Gratwein. — ³²⁾ T(h)uel(l)ach, Twlach, Tüellach, Tuellach, Tiellach, Diel(l)ach. — ³³⁾ Stanegoesdorff, Stangestorf, Stangestorff, Stangersdorf, Stantzerstorff. — ³⁴⁾ Gruenaw bei St. Florian, Gruenau. — ³⁵⁾ Haysmach (minus und maius, Clain- und Groß-), Haimschach, Haimschach. — ³⁶⁾ Jees(s), Jeeß, Geß, Ges. — ³⁷⁾ Laynckh, Lank, Lonk, Laenckh, Lainkh. — ³⁸⁾ Gotlinckh, Gotling. — ³⁹⁾ Pergern, Pergärn. — Lt. Zahn ONB S. 32 Ggd. sw. Wildon. — ⁴⁰⁾ Lt. Zahn ONB S. 320 (Luttenmöle) bei Stangersdorf? — ⁴¹⁾ Lt. Zahn ONB S. 73 bei Göttling. — ⁴²⁾ Wildonia. — ⁴³⁾ Lt. Zahn ONB S. 170 bei Lebring. — ⁴⁴⁾ Pabendorf. — ⁴⁵⁾ Haynrichsdorf, Hainreichstorff. — ⁴⁶⁾ Seyach, Nider Sayach. — ⁴⁷⁾ Lewtoldsdorf, Lewterstorff. — ⁴⁸⁾ Zur Lokalisierung innerhalb der KG. Matzelsdorf OG. Hainsdorf im Schwarzaual vgl. O. Lamprecht, Die Wüstung Ruegersdorf. ZHV 43, 1952, S. 56—73. — ⁴⁹⁾ Paßchendorf, Paschelstorff. — ⁵⁰⁾ In den Pücheln prope Wetscheyn, Petschein. — ⁵¹⁾ Lemphrisdorf, Lemperstorff. Lt. Zahn ONB S. 290 sw. Radkersburg bei Steinhof. — ⁵²⁾ Jansentorf(f). — ⁵³⁾ Ok(e)risendorf. Vgl. Zahn ONB S. 116. — ⁵⁴⁾ Püs(s)eyll, Pusail, Pußall, Pusall, Poßäll, Pu(e)seil(l), Püsseyll. — ⁵⁵⁾ Schrempcz, Schrembs, Schrembtz. — ⁵⁶⁾ Am Hardt, Hartt. — ⁵⁷⁾ Chramesdorf, Khramerstorff, Khrannersdarff. — ⁵⁸⁾ Puechperg in Ertzenperger Pfarr. — ⁵⁹⁾ Winterreut vel Winterdorffleyn, Wynterreut in S. Radigunder Pfarr, Winterrain, Winterray(dt). — ⁶⁰⁾ Udern Pirchacher, Unterm Pi(e)rchach, Unterm Pirchackher. — ⁶¹⁾ Werendorff, Wärndorf. — ⁶²⁾ Qualsdorf, Qual(l)storff. — ⁶³⁾ Wekkencz, Werkencz, We(c)knitz. — ⁶⁴⁾ Czeltlern, Czedlern, Czettlaren. — ⁶⁵⁾ Law, Lehe, Loe, Lee. — ⁶⁶⁾ Pypavm, Puerpaum, Pierpaumb, Pierpawm. — ⁶⁷⁾ Vors(s)t. — ⁶⁸⁾ Premstetten. — ⁶⁹⁾ Hauczendorf, Hautzendorff, Hawtzndorf. — ⁷⁰⁾ Prunna, Prun. — Lt. Zahn ONB S. 179 Ried bei Feldkirchen. — ⁷¹⁾ Veltkirchen, Veldkirchen. — ⁷²⁾ Ruethersdorf, Rutharczdorf, Ruederstorff. — ⁷³⁾ Sulcz, Sul(l)tz. — ⁷⁴⁾ Vasslperg. — ⁷⁵⁾ Viechhofen. — ⁷⁶⁾ Wurmschach. — ⁷⁷⁾ Czwing(en). — ⁷⁸⁾ Peczmansdorf. — ⁷⁹⁾ Grecz, Gratz. — ⁸⁰⁾ Allerstorff, Allgerstorff. — ⁸¹⁾ In Tobel inferiori, Nidertob(e)l; — in Tobel superiori, Obertob(e)l. Lt. Zahn ONB S. 231 Riede in den Vorstädten Gries und Karlau in Graz. — ⁸²⁾ Wüpschach, Wuplschach, Wiplschach. — Lt. Zahn ONB S. 511 im Ried Tobel, siehe Anm. ⁸¹⁾. — ⁸³⁾ Erlspach. — ⁸⁴⁾ Pirchach bei der Raab, Pierach bey der Rab,

Pirachberg. — ⁸⁵) Ludmannstorf in der Pfarre St. Florian ober Feldbach, Lut(t)manstorf, Lurmanßperg, Lurmannsparg, Lüermannsparg. — ⁸⁶) Liechtenstern, Liechstern. — ⁸⁷) Hirsek, Hierbeck, Hyers(s)ek, Hierschedk, Hierschegg. — ⁸⁸) Mitterekke, Mittereckh. — ⁸⁹) Am Pern(n)stain. — ⁹⁰) Auch Schwildern. — ⁹¹) Ungerhofen, Ungerhof(f), Hungerhoff, Vnngerhoff. — ⁹²) Heczilsdorf, Heczelsdorf, Hetzelsdorf, Hitzendorf, Hüzendorf. — ⁹³) Flegutendorf, Flahuttendorf. — ⁹⁴) Lyboch, Liboch. — ⁹⁵) Krenczenberg, Chrenczenberg, Krentz(e)nperg, Krenzenberg. — ⁹⁶) Rasek, Rasseckh, Raseg, Rassegger. — ⁹⁷) Muett(e)ndorf, Mittendorf. — ⁹⁸) Weintzierlin, Wein(t)zierling. — ⁹⁹) Merhofer, Mai(e)rhof(er), Mayrhofen. — Lt. Zahn S. 324 Ggd. bei St. Stefan ob Stainz. — ¹⁰⁰) Attdorf, Altdorf. — ¹⁰¹) Mortdorf, Mortorf. — ¹⁰²) Khärregg. — ¹⁰³) Sayach, Seyach. — ¹⁰⁴) In Pühelen prope Stencz. — ¹⁰⁵) Lubgast. — ¹⁰⁶) Pühelern prope Voitsberg. — ¹⁰⁷) Feustricz prope Iweswald, Fewstricz prope Eyweswald, Vewstritz, Veystritz bei Eubeswald, Veistriz. — ¹⁰⁸) Eyweswald, Yweswald, Eubeßwald, Eiweswaldt. — ¹⁰⁹) St. Mertten, Mörkten. — ¹¹⁰) Marchburg. — ¹¹¹) Hedwigesdorff prope Hartperg, Haberstorff, Hegdweigstorff. — ¹¹²) Carneola, Crain. — ¹¹³) Weickherstorff um Neustat und Wien. — ¹¹⁴) Karintha. — ¹¹⁵) Schieghkfling, Pfarre Wörd. — ¹¹⁶) Wenddorf bei Osterwitz. — ¹¹⁷) Undern Berg hinter Capell bei Altenhofen. — ¹¹⁸) Lt. Zahn ONB S. 321 Lug und foramen. — ¹¹⁹) Retenberg. — ¹²⁰) Lt. Zahn ONB S. 89 Kamper, Gehöft in der Kleinlobming. — ¹²¹) Pfeffendorf. — ¹²²) Lt. Zahn ONB S. 36. — ¹²³) Celtwik. — ¹²⁴) Gell. — ¹²⁵) Prugk, circa Prugk. — ¹²⁶) Fevriach, Fewriach. — ¹²⁷) Lobnich, In der Libning, Lobmyng. — ¹²⁸) Parslug. — ¹²⁹) Pönik(g), Pönygk. — ¹³⁰) Theichendorf, Teichenstorff. — ¹³¹) Pischperg, Pischenperg. — ¹³²) Praitenaw, Praytenaw, Praittnaw. — ¹³³) Walsdorf, Wolsdorff. — ¹³⁴) Im Tal. — ¹³⁵) Scheklach, Schekl, Schekil. — ¹³⁶) Hardek. — „Newsezz“ lt. Zahn ONB S. 357 Ggd. n. Graz zwischen St. Veit und Oberschöckl. — ¹³⁷) Lt. Zahn ONB S. 40 bei Altirdning. — ¹³⁸) Auch Greschenberg. — Lt. Zahn ONB S. 234 sw. Irdning. — ¹³⁹) Lt. Zahn ONB S. 343 Ggd. bei Lassing. — ¹⁴⁰) Lt. Zahn ONB S. 271 nahe Leoben. — ¹⁴¹) Valchendorf ultra Muraw. — ¹⁴²) Mürperg. — ¹⁴³) Henneberg. — ¹⁴⁴) Hallen, Hällein, Hälla. — ¹⁴⁵) Schabendorf, Schabmdorff. — ¹⁴⁶) Prüffing, Priffing. — ¹⁴⁷) Prodersdorf. — ¹⁴⁸) Die Allerheiligen- bzw. Georgskapelle vor der Klosterpforte. (Anfang des 19. Jhs abgetragen). Vgl. dazu Norbert Müller, Seelgerätstiftungen beim Stift Rein. Phil. Diss. Graz, 1976, S. 54—56.

1011. Reinthal, Gut.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Gut Reinthal. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1755 und Bekenntnistabelle über die als Saliter-Plantage dienende, den fortifikatorischen Realitäten gehörige Wiese am Glacis zu Graz, 1825. G H 223.
- b) Ein vom Gute Reinthal abverkaufter $\frac{2}{3}$ Garbenzehent. G H 223 $\frac{1}{2}$.
- c) Ein freier Garten und Grund außer Marburg (Maribor) und ein Weingarten in Partin (Partinje). M H 29 bei G H 223.
- d) Ein dem Gute Reinthal zugeschriebener Grundteil am Glacis zu Graz. G H 366: Nur Verweis auf G H 223.

2. Grundbücher:

- a) Ämter Reinthal (U 1—60 + 68 a—77) in den KG. Gössendorf (1—4, 12, 13), Wagersbach (5—9), Hausmannstätten (10, 11), Gnaning (14—20), Empersdorf (21, 22), Krumegg (23, 24, 42, 43), Messendorf (25—27, 29—41, 45—55, 57—60, 69—77), Raaba (28) und Pachern (44) und Graz (U 61—68).
 1. U 1—68: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 379. Abg. um 1880.
 2. U 68 a—77 und Forts. Bd.: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 380.
 3. Extrakte U 21, 22: GbNR BG. Wildon Nr. 321.
 4. Forts. U 66 $\frac{1}{2}$., 66 $\frac{2}{2}$., 68d, 68d $\frac{1}{1}$: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1375.